

8. Veranstaltung des Stiftungsnetzwerkes Ruhr

**Dienstag, 18. Oktober 2022, ab 9:30 Uhr
Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal**

- Bürgermeister Kai Gera -

Sehr geehrte Frau Prof. Schwan,
liebe Mitglieder des Stiftungsnetzwerkes Ruhr,
verehrte Vertreterinnen und Vertreter des Lenkungskreises,
meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen der Stadt Herne und unseres Oberbürgermeisters Dr. Frank Dudda, der sehr gern die Schirmherrschaft für die heutige Veranstaltung übernommen hat. Leider ist es ihm aus terminlichen Gründen nicht möglich, heute persönlich hier zu sein. Herzlich in der Akademie Mont-Cenis zu Ihrer 8. gemeinsamen Veranstaltung.

Für Ihr heutiges Treffen haben Sie sich eine Location ausgesucht, die bereits vor über 20 Jahren gezeigt hat, wie eine moderne Stadtentwicklung aussehen kann: Wo früher Kohle gefördert wurde, da werden heute Bildung und Weiterbildung zum Motor einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Stadtentwicklung.

Die Akademie ist ein Ort der Begegnung, der mit seiner gläsernen Hülle ein unverwechselbares Äußeres aufweist. Die installierte Photovoltaikanlage erzeugt zudem bis zu 750 000 Kilowattstunden Strom im Jahr und erzielt damit mehr als das Doppelte des eigenen Strombedarfs. Die Akademie ist ein beeindruckendes Aushängeschild für unsere Stadt, sie verkörpert den

Wandel in unserer Stadt und insbesondere die Neuausrichtung eines ganzen Stadtteils. Wir sind stolz auf dieses Bauwerk.

Herne hat darüber hinaus noch ein weiteres besonderes Alleinstellungsmerkmal. Unsere Stadt ist der geographische Mittelpunkt der Metropole Ruhr, der genaue Mittelpunkt liegt im Stadtteil Herne-Röhlinghausen und hat die Koordinaten 51°, 31', 3" nördlicher Breite und 7°, 8', 42" östlicher Länge.

Wir sind der Mittelpunkt einer Region, die sich das Ziel gesetzt hat, die grünste Industrieregion der Welt zu werden, ein spannendes und ambitioniertes Vorhaben und ebenfalls ein Thema beim heutigen Treffen des Stiftungsnetzwerkes Ruhr.

Für unsere Stadt bedeutet dies, die drei Leitmotive der städtischen Strategie „urban“, „digital“ und „international“ umzusetzen und damit die Stadt fit für die Zukunft zu machen.

Hier haben wir in den unterschiedlichsten Bereichen starke Partner an unserer Seite. Gemeinsam mit der Emschergenossenschaft entwickeln wir neue Wasserlagen beispielsweise an einigen Bereichen des Rhein-Herne-Kanals, der Forschungsverbund Ruhrvalley wird den Campus für Forschung und Entwicklung am neuen Funkenbergquartier aufbauen, weitere Einrichtungen für Forschung und Bildung sollen folgen.

Durch Projekte zahlreicher Investoren hat sich unser Stadtbild gewandelt, einige architektonische Highlights sind über das Stadtgebiet verteilt zu finden oder sind in Planung, ganze Quartiere haben sich verändert oder sind neu entstanden, diese Entwicklungen werden weiter fortgesetzt.

Davon profitieren auch unsere beiden Innenstädte. Ebenso von der Entwicklung unserer Stadt zu einem für internationale Unternehmen interessanten Wirtschaftsstandort.

Ein weiterer Bereich, in dem wir hervorragend aufgestellt sind, ist die Zukunftsbranche Gesundheitswirtschaft. Unsere Krankenhäuser und Mediziner haben einen hervorragenden Ruf und bilden an eigenen Hochschulen das Personal von morgen aus.

Bei all unseren Planungen und Investitionen stehen die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Vordergrund. Das wird ebenfalls deutlich in unserem Stadtlogo: Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
das war zunächst ein kleiner Überblick darüber, was uns Herne derzeit beschäftigt. Ich möchte aber gerne noch zwei Projekte ansprechen, die wir in diesem Jahr nur mit der Unterstützung zweier Stiftungen realisieren konnten.

Anfang September 2022 konnten wir gemeinsam mit der RAG-Stiftung und weiteren Unterstützern die Quinoa-Schule in unserer Stadt einweihen.

Diese besondere Privatschule, die keinerlei Schulgeld fordert, ermöglicht es Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten oder schwierigem Umfeld die Förderung zu erhalten, die sie verdienen. Sie werden ganzheitlich in möglichst kleinen Gruppen betreut – über den Schulabschluss hinaus. So können sie langfristig von den geformten Beziehungen und Netzwerken profitieren

Diese Schule verstärkt und bereichert unsere Schullandschaft und wir sind überzeugt vom Erfolg dieses Projektes. Deshalb würden wir uns auch über weitere Förderungen durch andere Stiftungen freuen. Auf diese Weise würde sich wieder ein größerer Gestaltungsspielraum öffnen.

Das andere Projekt hat seinen Ausgangspunkt auf dem Gelände der ehemaligen Zeche General Blumenthal, unserer letzten freien Industriebrache in Herne mit großem Stadtentwicklungspotenzial, die wir ökologisch und ökonomisch erschließen und für Bürgerinnen und Bürger öffnen wollen.

Mit dem Ratsbeschluss vom 23.06.2020 wurde entschieden, für die Entwicklung dieses Grundstücks einen gesellschaftlichen Beteiligungsprozess zu initiieren, denn uns ist es wichtig, dieses Dekadenprojekt breit in der Gesellschaft zu verankern.

Herne wurde als Pilotkommune ausgewählt, um einen neuartigen Beteiligungsprozess unter wissenschaftlicher Begleitung durchzuführen. Gefördert von der E.ON Stiftung und wissenschaftlich begleitet durch Frau Prof. Dr. Gesine Schwan von der Humboldt-Viadrina Governance Platform. Dieses Partizipationsprojekt bietet die Möglichkeit, Planungsinteresse mit Bürgerinteressen zusammenzubringen. Näheres dazu werden Sie heute Nachmittag in einem Podiumsgespräch erfahren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
schaut man sich den Überblick unserer kommunalen Aktivitäten einmal an, stellen wir viele Überschneidungen zu den Themenfeldern des Stiftungsnetzwerkes Ruhr gibt. In den Bereichen Bildung, Engagement und Bürgergesellschaft, Stadtteil- und Quartiersentwicklung ist Ihr Stiftungshandeln erfolgreich und angedacht. Durch die Kombination von lokalen Bürgerstiftungen bis hin zu global agierenden Stiftungen mit Sitz im Ruhrgebiet wird inhaltlich ein breites Spektrum abgedeckt.

Hier gibt es bereits viele Kooperationen und regelmäßigen Austausch, so auch heute hier in der Akademie.

Sie verfügen über eine hervorragende Plattform zur Koordinierung individueller Erfahrungen, Entwicklungen von gemeinsamen Projekten, Vernetzungen und vieles mehr.

Mit Ihrem Stiftungshandeln übernehmen Sie, meine Damen und Herren, Verantwortung für unsere Region, fördern Chancen und Ideen und stellen sich den gesellschaftlichen Herausforderungen.

Sie haben in den vergangenen Jahren seit der Gründung des Stiftungsnetzwerkes viel erreicht und bewegt.

Ich wünsche Ihnen für die weitere Arbeit viel Erfolg und eine glückliche Hand. Der heutigen Veranstaltung mit einem sehr ambitionierten Tagungsprogramm wünsche ich einen interessanten Verlauf mit vielen konstruktiven Gesprächen und ebenso vielen Informationen.

Glück auf!